

## Sumatrabarbe

*Puntius oder Barbus tetrazona*

### Herkunft und Geschichte

Die Sumatrabarbe, auch Hongkongbarbe oder Moosbarbe genannt, stammt aus Sumatra und Borneo (nicht aus Hongkong!) und gilt unter Aquarienbesitzern eher als streitsüchtig. Mit ihren vier schwarzen Binden, den roten Flossenansätzen und der rot angehauchten Schnauze ist sie jedoch ein äusserst attraktiver Aquarienfisch mit einem spannenden Schwarmverhalten. Sumatrabarben stammen aus sauerstoffreichen Fliessgewässern.

### Lebenserwartung

8 Jahre und mehr

### Grösse der erwachsenene Fische

Männchen und Weibchen bis 7 cm

### Wahl der richtigen Sumatrabarben

Suchen sie gesunde, normal schwimmende und atmende Tiere aus. Es gibt mittlerweile verschiedene Farbvarietäten der Sumatrabarbe, auch eher grünlich schimmernde. Kaufen Sie jedoch am besten die normalgefärbte Wildform – die Sumatrabarbe ist schön genug, dass nicht auch noch immer noch extremere Farbvarianten gezüchtet werden müssen.

### Lebensweise und tiergerechte Haltung

Gerade weil Sumatrabarben sehr beliebt und wohl die häufigsten Barben in Heimaquarien sind, werden diesen Fischen oft Bedingungen zugemutet, die sie nur zu kümmerformen heranwachsen lassen und anfällig auf Krankheiten machen. Sumatrabarben brauchen weiches Wasser, das am besten über Torf gefiltert wurde und dann eine leichte Bernsteinfärbung annimmt. Das Aquarium sollte für eine Gruppe von 10 bis 12 Fische mindestens 100 cm lang und locker bepflanzt sein, mit viel freiem Schwimmraum im mittleren und unteren Bereich. Als Verstecke dienen dichtere Stellen im Pflanzenbewuchs und Wurzeln. Bieten Sie den Sumatrabarben sandigen Bodengrund mit etwas ausgekochtem Torf und angefallenem Pflanzenmulm (abgestorbene, abgesunkene Pflanzenteile und Partikel) – dies ist nur möglich in einem «alteingesessenen» Becken, das schon einige Zeit (Monate) ohne die Fische «eingefahren» worden ist. Ein Teilwasserwechsel sollte alle 14 Tage erfolgen und nur 10–15% des Wassers ersetzen! Sumatrabarben benötigen eine leistungsstarke Filterung und haben einen hohen Sauerstoffbedarf.

Wasserhärte: 5–10 dH°

Temperatur: 20–26 °C, leichte Tag-Nacht-Temperaturschwankung um 2–3 °C erwünscht

Säuregrad: pH 6,5–7,0

### **Gruppen**

Sumatrabarben gelten als streitsüchtig und aktiv. Aggressionen können jedoch vermieden werden, wenn diese Fische in grösseren Gruppen ab mindestens 10 Fischen gehalten werden – gleichgeschlechtlich oder gemischt. Die Geschlechtsunterscheidung ist nicht ganz einfach, das Männchen bleibt etwas kleiner und ist stärker gefärbt als das Weibchen. Sumatrabarben wachsen nur zur vollen Grösse heran, wenn sie in grossen Gruppen gehalten und in einem Art-Aquarium gehalten werden, das heisst ohne andere Fischarten, mit Ausnahme einiger Welse. «Populationskontrolle» betreiben die Sumatrabarben meistens selbst: sie fressen allfälligen Laich häufig gleich wieder auf. Ansonsten können zur Vermeidung eine Überbevölkerung eingeschlechtliche Gruppen gehalten werden.

### **Nahrung**

Sumatrabarben sind Allesfresser und nehmen alle kleineren Futtersorten, regelmässig auch etwas pflanzliche Kost. Diese gierigen Fresser sollten nicht überfüttert werden!

### **Verhalten**

Sumatrabarben sind lebhaft und spielfreudig, wodurch sie aber andere Fischarten belästigen und sogar verletzen könnten, wenn sie in einem Gesellschaftsaquarium gehalten werden. Langflossige Fischarten sollten auf keinen Fall mit Sumatrabarben zusammen gehalten werden, da diese ihnen sonst dauernd an den Flossen zupfen, was zu Verletzungen und Infektionen führen kann. Sumatrabarben gründeln ausserdem, das heisst, sie durchsuchen den Bodengrund nach Fressbarem. Daher sollte der Bodengrund feinkörnig sein und keine scharfen Kanten aufweisen, damit sich die Barben ihren Mund nicht verletzen. Sie können bei dieser Tätigkeit auch schwach verwurzelte Pflanzen aus dem Boden heben, daher sollten diese im Wurzelbereich beschwert oder nur stark-wurzelnde Pflanzen verwendet werden.

### **Literatur:**

Ratgeber «Lebensraum Aquarium», farbig, kostenlos.

Bestellung gegen ein an sich selbstadressiertes, frankiertes C5-Couvert beim Schweizer Tierschutz STS oder online unter [www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren](http://www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren)

### **Herausgeber:**

Schweizer Tierschutz STS, Dr. sc. nat. Eva Waiblinger, Fachstelle Heimtiere,  
Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90,  
[www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com), [sts@tierschutz.com](mailto:sts@tierschutz.com)

Dieses und weitere Merkblätter stehen unter  
[www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek](http://www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek) zum Download bereit